

05 Geheime Freundschaft (© julia)

Die Fahrt nach Berlin schien ewig zu dauern, Selena und Julia schliefen während der Fahrt. Das gab den Männern die Möglichkeit über das zu sprechen, was vor Ihnen lag. Konnten sie Heike vertrauen, William genügte es zu wissen, dass Kerstin sagte sie könnten, dann war es auch so. Barker wusste, dass er keine Wahl hatte als dem Urteilsvermögen seines Bruders im Augenblick zu vertrauen. "Nicht viel, nur das sie verheiratet ist und sie und ihr Mann und helfen nach Mazedonien zu kommen", sagte er. Barker fragte ihn nochmal, ob er nicht lieber mit dem Frauen wieder zurück wollte und ihn das alleine machen lässt. "Du wirst nicht auf die Idee kommen es noch einmal zu versuchen Charles?" antwortete Selena vom Rücksitz. William und Ellis konnten sich ein Lachen nicht verkneifen und sahen ihn an. "Sie hat dich an der Angel, großer Bruder", sagte William. Er drehte sich um und zwinkerte ihr zu, "Nun, warum sollte ich vor einer so schönen Frau weglaufen wollen" sagte Charles mit einem Lächeln. Es dauerte nicht lange und sie erreichten Berlin. "Ich brauch jetzt eine Telefonzelle, um unseren Kontakt anzurufen damit ich erfahre was wir jetzt machen sollen, jetzt wo wir hier in Berlin sind", sagte William.

William wählte die Nummer die ihm Kerstin gegeben hat, ein kleines Mädchen ging ans Telefon und er stockte einen Moment. "Wer ist da?" fragte er. "Marie!" sagte das kleine Mädchen "Wer bist du?" "Ich möchte gerne Heike sprechen" erklärte er Marie. "Einen Moment, ich werde sie holen." William war überrascht, dass Kerstin ihm nicht gesagt hat, dass dieser Kontakt auch eine Familie hat. Heike kam ans Telefon und fragte "Ist da William?" "Ja" antwortete er. "Ich habe schon auf ihren Anruf gewartet" sagte er ihr. Kerstin hatte sie schon von der Problematik unterrichtet und ihr gesagt, was sie von ihr wollten. Sie forderte ihn auf, in ihre Wohnung zu kommen, dort würde es sicherer sein als in einem Hotel und gab William dann die Adresse. Nachdem sie aufgelegt hat, bat Heike ihre andere Tochter einkaufen zu gehen, und das Essen für den Besuch zu besorgen, danach machten Hansi und Marie das Gästezimmer sauber.

Sie bemerkten, dass die Wohnung im zweiten Stock war, Barker fand das nicht so gut, denn es wurde schwer sein zu flüchten, falls sie es mussten. Sie nahmen die Treppe in den zweiten Stock, aber Charles war immer noch besorgt. William fragte ihn: "Willst du das ich vorgehe, Charles?" "Nein", antwortete Charles "lass die Mädels als erstes gehen, niemand wird sich was dabei denken, wenn zwei Frauen eine Freundin besuchen. Wir warten hier auf ein Zeichen, dass es sicher ist." Er war in diesem Moment wieder der pure Undercover Agent. Er wusste, wenn jemand hinter dieser Tür auf sie wartete, dann war es aus. Selena und Julia klingelten an der Tür, nach ein paar Sekunden öffnete Heike sie und

fragte: "Wo sind die Männer?" Als sie sie in der Tür sahen wussten sie, dass es sicher war und die Zeit für William und Charles reinzugehen. In der Wohnung selber bemerkte William, dass Charles die Fluchtmöglichkeiten für den Notfall überprüfte. "Hörst du niemals auf zu arbeiten, Charles?", sagte William zu ihm. "Wenn ich das tue, können wir alle sterben", sagte er und sah zu William. Ohne zu wissen, ob er dazu jetzt was sagen sollte setzte sich William hin. Julia stellt allen Heike vor.

Sie saßen im Wohnzimmer, als Barker hörte, dass die Tür sich öffnete und das nächste was ihm bewusst wurde war, dass er mit einer Pistole auf Heikes Ehemann, Hans zielte. Heike schrie ihn an, dass er damit aufhören soll, das wäre ihr Mann und er ist hier um ihnen zu helfen. Barker ließ die Waffe sinken und sah die anderen an. "Ich glaube, ich brauche Ruhe, Ich bin etwas nervös", entschuldigte er sich. Sie atmeten auf und waren sich einig, dass sie alle etwas Ruhe brauchen könnten. Heike, Marie und Hansi zeigten ihnen das Zimmer, wo sie schlafen konnten. In der Zwischenzeit machten Hans und Heike die Pläne, um sie in ein paar Tagen nach Mazedonien zu bringen. Nach einer Weile wachte er Barker auf und kam aus dem Zimmer raus, er hörte wie Hans telefonierte. Er war sich immer noch nicht sicher, ob er diesen Leuten vertrauen konnte oder nicht. Nach all dem war das hier sein größtes Problem "vertraue den Menschen". Dann hörte er etwas aus der Küche und musste nachsehen.

Als er in die Küche sah, Barker beobachtete wie Heike mit den Kindern das Frühstück machte, die Kinder haben ihr fleißig geholfen, während Heike ihnen noch ein paar Tipps gab. Es machte ihm bewusst, was er hätte haben können, wenn er nur, und dann ... er fühlte Selenas Arme um seine Taille. "Du weißt, dass könntest du auch haben", sagte sie ihm. "Nicht mit meinem Leben", antwortete er. Er sah sich zu ihr um "welche Frau sollte es mit mir aushalten?" fragte er sie. Sie lächelte ihn an "Ich bin sicher irgendwo da draußen ist eine." William und Ellis kamen in den Flur schüttelte nur die Köpfe und lachten. "Na ihr Turteltauben" bemerkte William. Hans hörte sie und bat sie doch frühstücken zu kommen, bevor es kalt ist. Barker wollte lieber mit den Planungen anfangen, aber Heike informierte ihn, dass sie sich schon einiges zum Laufen gebracht haben, es wäre also genügend Zeit zum Essen und sich zu entspannen. So saßen alle um den Tisch lachten und unterhielten sich, als sie das Klingeln an der Tür hörten. "Erwartet ihr noch jemanden?" fragte Barker.

Barker sah zu William und beide Männer standen vom Tisch auf. "Ich mach das schon", sagte Hans. "NEIN warte" antwortete Barker. Er ging zu Tür und versuchte, ob er etwas hören könnte, er deutete William an, dass er auf der einen Seite der Tür stehen sollte, er selbst würde auf der anderen stehen. Er

flüsterte zu Hans, er solle fragen, wer vor der Tür ist. "Wer ist da?" fragte Hans. "Die Post", antwortete eine Stimme. Barker, der die Waffe im Anschlag hatte, deutete an, die Tür nur soweit zu öffnen, bist er sicher war das es ein Briefträger war. "Ich habe einen Brief für Heike" sagte er nur. "Ja, das bin ich" antwortete sie aus dem Hintergrund. Nachdem sie den Brief geöffnet hatte sah sie, das er für Barker war und sagte: "Es ist für dich Charles!" Er nahm den Brief und setzte sich hin. "Wer könnte noch wissen, dass du hier bist Charles?" fragte ihn William. "Ich habe keine Ahnung, kleiner Bruder" antwortete er. Barker las den Brief und sah dann auf. "Was ist Charles?" fragte Selena. "Ich soll jemand morgen im Zoo um 15° treffen, allein." "Das glaube ich nicht" meinte William. "Wen sollst du treffen?" fragte Julia. "Hier steht kein Name und keiner weiß, dass ich hier bin", antwortete Barker. "Naja, eins kann ich dir gleich sagen, es gibt keine Chance für dich, denjenigen alleine zu treffen" erklärte ihm William. "Wir können etwas planen, da bin ich sicher" sagte Barker.

William wollte von Heike und Hans wissen, ob sie mit jemandem darüber gesprochen hatten, dass sie hier war. Sie sagen sich an und dann meinten sie, dass sie nur mit Heikes Bruder, der in Canada lebt gesprochen hätten. Er half ihnen dabei, die Reise nach Mazedonien zu planen. Heike meinte, sie könnten Thomas, ihrem Bruder, vertrauen. Er hätte Kontakte, die ihnen helfen konnten. Barke gefiel das gar nicht, so viele Menschen wussten wo sie grade waren. "Es ist hier nicht sicher", meinte er. Hans versicherte ihm, dass es das war. "OK, dann werden wir und mal auf dieses Treffen vorbereiten." Selena war nicht glücklich mit Charles seiner Entscheidung und verließ das Zimmer richtig Gästezimmer. Er schüttelte seinen Kopf und ging ihr hinter her. "Was ist los mit dir?" fragte er sie. "Charles, das könnte eine Falle sein", meinte Selena. "Was passiert, wenn man dich verhaftet Charles?" Sie sah in mit Tränen in den Augen an. Charles nahm sie in seine Arme, hielt sie fest und meinte: "Sweetheart, ich mache diesen Job jetzt schon lange genug, um sie wissen, wie ich das verhindern kann." Er wischte ihr die Tränen vom Gesicht und da spürten sie das Verlangen nach einander. Ehe sie es sich bewusst waren, lagen sie sich in den Armen und schliefen leidenschaftlich miteinander. Sie lagen dort, Arm in Arm, als sie ihm sagte: "Charles, ich lebe dich. Bitter Verlass mich nicht." Er wusste nicht, was er darauf in diesem Moment antworten sollte. Er hatte sich schon immer gefragt, wie es sich anfühlen würde, diese Worte zu hören.

Später, als sie alle im Wohnzimmer waren, fragte Barker Hans, ob er irgendwelche Waffen hätte. "Ja", antwortete Hans, stand auf und ging ins Schlafzimmer. Er kam mit einer großen Tasche zurück und gab sie ihm. "Ich denke du wirst sie früher oder später brauchen können" sagte Hans zu ihm. William und Charles sahen in die Tasche und grinnten "Das werden wir", meinte William. Barker sah ihn an "Ich muss alleine gehen William und das weißt du"

sagte Charles. "Und du weißt genau, dass das nicht passieren wird" antwortete William. Er sah, dass er seinem kleinen Bruder es nicht ausreden konnte und meinte "na, dann lass uns mal einen Plan machen." Die beiden Männer saßen an dem PC von Heike und machten sich mit dem Zoo vertraut. "Im Brief steht, dass der Treffpunkt um 3 bei den Eisbären ist. Du gehst als erstes und ich werde dir folgen", meinte Charles "sie werden nicht damit rechnen. Bleib in der Nähe, aber nicht zu nah." Sie machten sich fertig, um in den Zoo zu gehen. Charles könnte Selena jetzt sagen, dass sie sich keine Sorgen machen muss. Er nahm sie in seine Arme, gab ihr einen Kuss und flüsterte ihr ins Ohr: "Ich liebe dich auch und ich komme zurück, also halte das Bett warm"

Sie erreichten den Zoo früher und so konnten sie sich umsehen. "Die Lust scheint rein zu sein Charles" meinte William. Barker wartete einen Moment nachdem William durch den Eingang war, bevor er selber hinein ging. Er ging direkt zum Treffpunkt und konnte nichts entdecken, also wartete er. Jemand tippte ihm von hinten auf die Schulter und als er sich umdrehte, glaubte er seinen Augen kaum. "Conrad, was zur Hölle, wie hast du das gemacht", war alles was Barker sagen konnte. "Beruhig dich, Charles." Conrad lachte. "Wie hast du mich gefunden?" fragte Barker ihn. "Ein Mann namens Thomas hat mich angerufen. Er sagte du hättest mit seiner Schwester Kontakt aufgenommen, damit sie dir hilft. Er erinnerte sich, dass er deinen Namen auf der Liste der am meist gesuchten Männer sah und rief mich an. Ich habe bei Paulson meinen Urlaub eingereicht, meine Familie ist für eine Woche im Hotel Rheinsberg. Also weiß keiner, dass ich dich hier treffe." "Du glaubst wirklich, das Paulson dir nicht gefolgt ist." fauchte Barker ihn an. "Ich habe mich vergewissert, Charles" antwortete er ihm. Dann waren die beiden Männer plötzlich von vier Herren in Anzügen umstellt, ein gab keinen Ausweg...

Barker und Conrad wurden überrascht, aber Barker wusste, dass William sie beobachtete. William sah was geschehen ist und war schon auf dem Sprung zu ihm, als ihm jemand auf die Schulter tippte. "Hans, Ellis! Was macht ihr denn hier?" fragte sie William. "Wir dachten ihr Jungs könntet vielleicht Hilfe gebrauchen und es sieht so aus, als wenn wir da richtig liegen" antwortete er. "Und wer passt auf die Frauen auf, wenn ihr nicht dort seid?" fragte ihn William. "Sie sind in Ordnung, keiner weiß wo sie sind." meinte Hans.

In der Zwischenzeit im Apartment waren die Frauen beim Kaffeetrinken und unterhielten sich. Die Tür wurde aufgebrochen und drei Männer mit Waffen stürmten die Wohnung und bedrohten sie. Sie alle waren Star vor Schrecken und konnten nicht mal schreien. "Hinsetzen die Damen und niemand wird verletzt werden", erklärten sie ihnen. "Was machen sie in meiner Wohnung?" fragte Heike. "Macht euch keine Sorgen, wenn Barker kooperiert passiert euch

nichts." Selena sah sie ungläubig an. Das kann nicht sein, dachte sie, sie konnten ihr Charles doch jetzt nicht wegnehmen.

Zurück im Zoo, Barker suchte nach einem Ausweg und nach William, aber er konnte ihn nirgends entdecken. "Ich würde keine Dummheiten versuchen, falls ihr eure Freundinnen morgen lebend wiedersehen wollt." Barker sah den Agenten verwundert an und meinte "Welche Ladies?" "Die, die ihr in der Wohnung zurückgelassen habt. Die Blonde ist wirklich süß, weißt du."

Barkers Blick hätte ihn am liebsten mit Blicken umgebracht. "Ich vermute, wir sollen jetzt mitkommen und keine Fragen stellen, richtig?" fragte Conrad. "Das ist richtig" sagten sie. "Und natürlich werden sie uns nicht sagen, wer sie geschickt hat und woher sie wussten wo wir sind?" meinte Barker und sah Conrad an. "Charles ich habe nichts damit zu tun." "Schnauze halten und mitkommen", sagte einer der Männer. Sie gingen zu einem Van und schupsten beide hinein. William und die anderen waren nicht weit hinter ihnen. "Was wollen wir jetzt machen?" fragte ihn Hans. "Ich bin mir nicht sicher" antwortete er ihm. Wir müssen abwarten und sehen wohin sie sie bringen. Sie kamen zu einem verlassenem Lagerhalle und die Männer forderten sie auf auszusteigen. Als Barker ausgestiegen ist, konnte er William sehen. Er schüttelte leicht seinen Kopf 'nein' und sah ihn mit einem Blick an, der sagte, dass hier noch mehr vor sich ging.

Im Lagerhaus konnten sie sehen, wer sie schon erwartete. "Sie waren das?" sagte Conrad. Barker war nicht wirklich überrascht darüber "Nun, was wollen sie jetzt mit mir machen Paulson?" fragte Barker sie. "Charles, ich bin nicht hier um sie zu verletzen, aber sie sind ein gesuchter Mann und müssen der Justiz übergeben werden, genau wie alle anderen die an 'Red Gauntlet' beteiligt waren. "Was ist mit ihnen Paulsen, werden sie die Fragen nach ihrer Rolle darin beantworten", fragte Barker sie. "Ich habe Ihnen von Anfang an gesagt Charles, dass ich nichts damit zu tun hatte." "Und sie erwarten, dass ich ihnen das glaube" sagte er zu ihr. "Ich kann sie nicht zwingen mir zu glauben, sie müssen mir vertrauen. Charles musste laut lachen und antwortete: " Sie bedrohen uns mit Waffen, entführen unsere Freunde und Sie wollen, dass ich ihnen vertraue." Barker sah sie wütend an. "Ich sehe wir werden uns einig, oder nicht?" fragte sie ihn. "Lassen sie uns gehen und dann werde ich Ihnen vielleicht vertrauen", erklärte Barker ihr.

Plötzlich hörte es sich an, als ob eine Bombe hochgegangen wäre und es war überall Rauch. Barker wusste, dass es sein Bruder und seine Freunde waren, die dahinter steckten. Es fielen Schüsse und die hörten erst auf, als sich der Rauch gelegt hat, die vier Männer waren tot aber sie konnten Paulson nicht finden.

William und die anderen liefen zu Barker und fragten "Seid ihr in Ordnung?" "Was hast du getan William" schrie Barker ihn an. "Ich habe deinen Arsch gerettet und das ist der Dank den ich bekomme" antwortete William. Charles sah seinen Bruder an und dieser konnte die Angst in seinen Augen sehen, das erste Mal in seinem Leben. "Was ist Charles?" fragte William ihn. "Paulson hält die Frauen in der Wohnung gefangen und wir kommen nicht mehr rechtzeitig dort hin. Ich will gar nicht daran denken, was passieren wird"

Nachdem ihm erst mal alles Mögliche durch den Kopf ging, war Barker wieder ganz der FBI Agent. Er forderte Conrad auf, zurück ins Hotel zu gehen und seine Familie in Sicherheit zu bringen. Sie mussten in die Wohnung und nach den Frauen sehen. Barker sah zu Hans und fragte ihn: "Wer war alles in der Wohnung als ihr gegangen seid?" "Nur die drei Mädels", antwortete er. "Wo sind eure Kinder?" fragte Barker. "Heike meinte, es wäre eine gute Idee, wenn sie für ein paar Tage bei Freunden übernachten würden", meinte Hans. "Du hast eine kluge Frau, Hans" meinte Charles. "Könnten wir uns jetzt an den Plan machen, wie wir sie da sicher raus bekommen?" fragte Ellis.

Wieder in der Wohnung, die Frauen wurden ängstlicher, je länger es dauerte. "Sollten sie nicht schon längst wieder hier sein?" flüsterte Julia zu Selena und Heike. Dann klingelte das Handy von einem der Männer, als er sprach, war zu sehen, dass er keine gute Nachrichten bekommen hatte.

Selena fing an zu weinen und Heike ging zu ihr und meinte "Mach dir keine Sorgen, Sweetheart ich habe gesehen wie er sich angesehen hat, er kommt zurück zu dir, das weiß ich. Julia legte ihre Hand auf Heike Schulter und sagte: "Sie hat recht, das weißt du. Es hat Charles voll erwischt und ich glaube nicht, dass er irgendetwas oder irgendjemand zwischen euch kommen lässt, Selena"

"Hinsetzen und leise sein" schrie der Mann sie an, die Mädels schreckten zusammen und setzten sich wieder hin. Selena musste wissen, was der Anruf bedeutete. "Ist Charles tot?" fragte sie. Der Mann sah sie und grinste. Das verstanden sie so, dass er es sein musste, aber was war mit den anderen. Heike sprach als erstes "Und was ist mit meinem Mann?" "Was soll mit ihm sein?" war die Antwort. Nun befürchteten sie, dass sie die Jungs niemals wieder sehen würden.

Einer der Männer kam zu Selena und baggerte sie an. Julia stand und versuchte ihn zu stoppen "Nimm deine Finger von ihr, du Arschloch" sagte sie. Er drehte sich zu ihr um und schlug sie "Du bist die nächste, Schätzchen" Nachdem sie das gehört hatte fuhr Heike mit ihrem auf den Mann zu und schlug ihn nieder "lass meine Freunde in Ruhe", schreie sie. Er stand wieder auf und zielte mit

der Waffe auf sie und dann kam einer der anderen Männer in das Zimmer und meinte: "Nimm es leicht, Kumpel. Wir haben die Anweisung sie hier festzuhalten, das ist alles. Jetzt geh und pass auf die Tür auf und ihr setzt euch hin." Heike half Julia hoch und die drei Frauen setzten sich hin und warteten. Alles was Selena tun konnte war weinen, wenn sie daran dachte, dass sie Charles nie wieder sehen würde...

